

# Unser Tamsweg



## Aus dem Inhalt

- Eingeparkt Seite 4
- Ausgezeichnet Seite 9
- Umgesiedelt Seite 14
- Eingeläutet Seite 16



# Inhalt

<b>Aus der Gemeinde.....</b>	<b>2</b>
Inhalt .....	2
Stellenausschreibung.....	2
Vernissage Simbürger .....	2
<b>Seite des Bürgermeisters .....</b>	<b>3</b>
Aus erster Hand .....	3
<b>Aus der Gemeinde.....</b>	<b>4</b>
Neue Kurzparkzonen-Regelung.....	4
Parkgarage strahlt wie neu .....	4
Tarife .....	4
Neues aus der Gemeinde.....	5
Müllsammelstelle wird aufgelassen.....	5
Neue Öffnungszeiten .....	5
Recyclinghof .....	5
Spermülltermine 2015 .....	5
Anrainerpflichten im Winter.....	6
Generalsanierung Schulgebäude.....	7
Sanierung Schloss Kuenburg.....	7
Weichenstellung für Wiederaufbau.....	7
Tamsweg im Blickpunkt.....	8
Ehre, wem Ehre gebührt.....	9
Tolle Handwerks-Leistungen .....	9
<b>Freud und Leid.....</b>	<b>10</b>
<b>Aus der Gemeinde.....</b>	<b>12</b>
Kinder-Sommerbetreuung .....	12
Suchtprävention .....	12
<b>Vorgestellt .....</b>	<b>13</b>
Der Vögei-Vater.....	13
<b>Aus der Gemeinde.....</b>	<b>14</b>
Dynamisches Wirtschaftsleben.....	14
Neueröffnung .....	14
<b>Aus der Geschichte .....</b>	<b>15</b>
Erstnennung unserer Ortsteile.....	15
<b>Aus der Gemeinde.....</b>	<b>16</b>
Neuer Standort.....	16
100 Jahre Kirche Sauerfeld.....	16
Jagdperiode 2016-2024.....	17
Wildschäden durch Wildschweine .....	17
550 Jahre Erbhof.....	17
Hunde-Leinenpflicht.....	18
Umwelt Baum Salzburg .....	19
Endlich ein Kulturzentrum .....	19
Flottes Tanzvergnügen .....	20
Schönste Alm des Jahres.....	20
Kundmachung .....	20
Neue Bildungswerkleiterin.....	21
Christbaum-Entsorgung .....	21
Salzburger Landeshilfe.....	21
Silvester-Knallerei .....	21
Volkshochschule.....	22
Gut aufgehoben.....	22
<b>Service .....</b>	<b>23</b>
Veranstaltungen in Tamsweg .....	23
Abfahrplan 2015.....	24

# Stellenausschreibung

Bei der Marktgemeinde Tamsweg wird ab 1. April 2015 folgende Stelle neu besetzt:

## BauhofmitarbeiterIn

erwünschtes Anforderungsprofil:

- abgeschlossene Berufsausbildung in einem Handwerksberuf, vorzugsweise Mechaniker oder Elektriker
- mindestens 5-jährige einschlägige Berufserfahrung
- Führerschein der Klasse C
- abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst für männliche Bewerber
- Bereitschaft für Winter-, Wochenend- und Feiertagsdienste
- Grundkenntnisse im Bereich der Abfallwirtschaft sind von Vorteil
- Tätigkeitsbereich: Bauhof

- Vollzeitbeschäftigung mit 40 Wochenstunden

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach dem Sbg. Gem-VBG 2001 im Entlohnungsschema VB II, Entlohnungsgruppe p3 und unter Berücksichtigung des Gleichbehandlungsgesetzes.

Schriftliche Bewerbungen sind mittels Bewerbungsformular (im Personalbüro, Rathaus, Zimmer 13 oder unter [www.tamsweg.at](http://www.tamsweg.at) erhältlich) **bis spätestens 16. Jänner 2015** an die Marktgemeinde Tamsweg, z.Hd. Herrn Bürgermeister Georg Gappmayer, 5580 Tamsweg, Marktplatz 1, zu senden (postalisch bzw. elektronisch an [gemeinde@tamsweg.at](mailto:gemeinde@tamsweg.at)) oder im Personalbüro abzugeben.

# Vernissage Simbürger

## Ausstellungseröffnung am 6. März 2015

Seit gut einem Jahr finden im Rathaus laufend Ausstellungen heimischer und auswärtiger Künstlerinnen und Künstler statt.

Die Marktgemeinde Tamsweg freut sich, dass mit Vivian und Reinhard Simbürger ab März wieder ein renommiertes

und über die Grenzen hinweg bekanntes Künstlerehepaar dessen Werke im Rathaus der breiten Öffentlichkeit zugänglich macht. Die Ausstellungseröffnung, zu der herzlich eingeladen wird, findet am Freitag, den 6. März 2015 um 18:30 Uhr im Rathaus statt.



Kunst im Rathaus „Die Badende“



**Verleger/Herausgeber:** Marktgemeinde Tamsweg, Marktplatz 1, 5580 Tamsweg

**Für den Inhalt und Bildverwendung verantwortlich:** Bgm. Georg Gappmayer

**Titelbild:** Peter Bolha

**Redaktionsteam:** Anja Henning, Mag. (FH) Andreas Pertl, Bodo Rossberg, Monika Schitter, Julius Schmalz

**Design&Layout:** Die Medienwerkstatt GmbH, 5580 Tamsweg, [www.diemedienwerkstatt.info](http://www.diemedienwerkstatt.info)

**Fotos:** Die Medienwerkstatt GmbH, Marktgemeinde Tamsweg, Privat, LKV, TVB Tamsweg, Reinhard Simbürger, Horega, Rupert Mühlbacher, [www.monasterium.net](http://www.monasterium.net), Malerei Mayr, Peter Fuchsberger, Ulrike Grabler, Umweltservice Salzburg, Volkstanzgruppe Tamsweg, Landespressebüro, Volkshochschule, Kinderland Pagitsch

**Fotos Freud und Leid:** Fotostudio Roland Holitzky, Rupert Mühlbacher, Marktgemeinde Tamsweg, Privat

**Druckabwicklung:** DMWS

© 2014 Marktgemeinde Tamsweg und Die Medienwerkstatt GmbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Personen nicht durchgängig die männliche und weibliche Form angeführt. Gemeint sind selbstverständlich stets beide Geschlechter. Die Gemeindezeitung wurde mit der gebotenen Sorgfalt gestaltet. Trotzdem können Satz- und Druckfehler bzw. Änderungen nicht ausgeschlossen werden. Der Herausgeber kann für allfällige Fehler keine Haftung übernehmen. Sämtliche Rechte und Änderungen vorbehalten.

# Aus erster Hand

## Aktuelles aus der Sicht des Bürgermeisters

Liebe Tamswegerinnen und Tamsweger!

Der Herbst ist nicht nur eine wunderbare Jahreszeit, sondern meist auch geprägt von intensiver Arbeit, möchte man doch Begonnenes abschließen und Neues rechtzeitig planen. Das kennt jeder persönlich. Mit dieser Herausforderung sind auch wir in der Gemeindestube täglich konfrontiert.

### Veränderung

In einem Zitat von Heraklit von Ephesos heißt es: „Die Veränderung ist das einzig Beständige in unserem Leben“. Im Sinne dieses Zitates erachte ich es als wichtig, wenn notwendig die Initiative für eine Veränderung zu ergreifen, mit Veränderungen richtig umzugehen, gleichzeitig aber auch sich selbst weiter zu entwickeln und zu verändern. So hat sich auch in unserer Gemeinde in letzter Zeit vieles ereignet und verändert!

### Marktplatz

Durch die Umsiedelung der Fa. Hartlauer, den neuen Standort unseres Tourismusverbandes sowie durch das Geschäft „Stoffwechsel“ hat sich das noch bis vor kurzem leerstehende „Eck“ am Marktplatz zu einem wahren Schmuckstück entwickelt. Ich bedanke mich bei den Hausbesitzern, bei den Mietern und den Verantwortlichen für das ausgezeichnete Miteinander in der Gestaltung und Umsetzung. 21 Geschäfte und Büros am Marktplatz sind ein ausgezeichnetes Beispiel gelungener Raumordnung. Wir können mit Stolz behaupten, dass unser wunderbarer Marktplatz zu den schönsten unseres Landes Salzburg gehört.

### Kaserne

Die Kaserne Tamsweg wurde seinerzeit sowohl aus militärischen Überlegungen als auch zur Stärkung der Infrastruktur des strukturschwachen Lungaus errichtet. 1986 eröffnet, wurde der Standort unserer Kaserne bereits des öfteren in Frage gestellt und über die Jahre ihres Bestandes hinweg sowohl personell wie auch militärisch nachhaltig

ausgedünnt. Das aktuelle Reformkonzept der Heeresverwaltung sieht nunmehr die endgültige Schließung vor. Grundsätzlich sollen wir uns keineswegs, wie eingangs erwähnt, Veränderungen verschließen. Grundvoraussetzung für die Akzeptanz einer Veränderung aber ist, dass ihre Sinnhaftigkeit erkennbar und mit Hausverstand nachvollziehbar ist. Man kann es drehen und wenden wie man will, bei diesem Reformentwurf des Bundesministeriums ist beides eindeutig nicht gegeben!

Ich fordere daher ganz klar die langfristige Sicherung unserer Kaserne mit einem entsprechenden Konzept für die Zukunft. Über die politische Zugehörigkeit hinweg danke ich allen für die gemeinsamen Bemühungen und den enormen Einsatz in dieser Phase. Minister Klug hätte es in der Hand, unter Beachtung des Ergebnisses der Volksbefragung und durch geschickte militärische Ausrichtung einer Ausdünnung des ländlichen Raumes entgegen zu wirken, Arbeitsplätze zu sichern und für junge Menschen Perspektiven zu entwickeln. Lob und Dank dem ausgezeichneten Personal unserer Struckerkaserne!

### Krankenhaus

Unser Krankenhaus ist die wichtigste Einrichtung in unserem Bezirk. Steht doch die gesundheitliche Versorgung eines Menschen an oberster Stelle unserer Bedürfnisse. Dazu halte ich ganz klar fest: nur zu fordern, es müsse alles so bleiben wie es ist, würde unumgänglich die Schließung unseres Krankenhauses nach sich ziehen. Grund dafür wäre die gegebene präkere Situation bei den Ärzten und die dringend anstehenden Investitionen in die Infrastruktur des Gebäudes. Beides ist nur mit einem starken Partner, sprich durch Anbindung an die SALK möglich.

So bin ich dankbar, dass wir auch von der derzeitigen Landesregierung ein klares „Ja“ zum Weiterbestand und zur Sanierung unseres Krankenhauses bekommen haben. In einem Entwick-



lungsprozess ist der Zusammenhalt und das Ziel das Allerwichtigste. Arbeiten wir mit Verantwortungsbewusstsein und notwendigem Druck gemeinsam mit der kollegialen Führung und der Belegschaft des Krankenhauses sowie allen im Lungau im Gesundheitsbereich Verantwortlichen über politische Interessen hinweg an dem Ziel, die medizinische Grundversorgung unserer Bevölkerung gemeinsam zu sichern.

Zum Schluss darf ich mich bei meinen beiden Vizebürgermeistern, bei der Gemeindevertretung sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Amt für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanken. Viele helfen mit, um UNSER TAMSWEG als einen Ort der freundschaftlichen Begegnung sowie der gegenseitigen Wertschätzung und Achtung in einem spannenden beruflichen und privaten Alltag zu gestalten.

Bei der Bewältigung der täglichen Anforderungen hilft mir persönlich folgender Leitspruch:

„Gott gebe mir die Kraft, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, er gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann und er gebe mir die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden!“

Diese Kraft wünsche ich Euch allen und allen Gästen, verbunden mit dem Wunsch für ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2015!

Euer Bürgermeister

Georg Gappmayer

# Neue Kurzparkzonen-Regelung

## Höchstparkdauer 90 Minuten – kostenlos

Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Tamsweg hat in ihrer Sitzung vom 6. Oktober 2014 eine Änderung der Kurzparkzonenverordnung beschlossen.

Auf den als Kurzparkzone gekennzeichneten Parkflächen im Ortszentrum von Tamsweg wird die Höchstparkdauer mit maximal 90 Minuten festgesetzt. Die Kurzparkzonenregelung gilt werktags

von Montag bis Freitag von 08:00 bis 18:00 Uhr und Samstag von 08:00 bis 13:00 Uhr.

Die Verordnung ist mit 10. November 2014 in Kraft getreten.

# Parkgarage strahlt wie neu

## Umfangreiche Sanierung abgeschlossen



Hell und freundlich präsentiert sich die Parkgarage Zentrum nach den umfangreichen Sanierungsarbeiten. Die Modernisierung der elektrischen Anlagen samt Sicherheitseinrichtungen ist abgeschlossen, die Garage ist wieder am neuesten technischen Stand.

### 90 Minuten frei

Ab sofort gilt in der Parkgarage 90-Min. Gratisparken. Um längeres Parken zu gewährleisten, wurde ein Schrankensystem mitsamt Kassensystem installiert. Nach den freien 90 Minuten kostet das Parken in der Zeit von 06:00 bis 22:00 Uhr EUR 0,50 je angefangene halbe Stunde, maximal jedoch EUR 4,00 pro Tag.



Am Sonntag Vormittag ist das Parken in der Parkgarage kostenlos. Günstige Tages-, Wochen-, Monats- und Jahrestickets sind im Gemeindeamt erhältlich.

### Öffnungszeiten

Die Parkgarage ist in der Zeit von 06:00 bis 22:00 Uhr geöffnet, während der Nachtstunden schließen die Rolltore im Einfahrts- und Ausfahrtsbereich. Für Dauerparkkartenbesitzer öffnet das Einfahrtstor auch während der Nachtstunden (22:00 bis 06:00 Uhr). Dafür ist lediglich das Ticket an den dafür vorgesehenen Sensor vor dem Einfahrtstor zu halten. Eine Ausfahrt ist für alle Nutzer jederzeit möglich. Während der



Nachtstunden ist der Zugang zur Parkgarage im Bereich „Wild & Wald“ bzw. beim Einfahrtstor nur in Verbindung mit einem gültigen Parkticket möglich. Bitte beachten, dass für die Dauerparker ausschließlich die Parkdecks 4 bis 6 vorgesehen sind.

Bitte das Ticket beim Verlassen der Parkgarage immer mitnehmen und nicht im Auto lassen.

### Betätigen des Notrufes

Durch das Drücken der Notruf- bzw. Sprechstaste bei den hierfür eingerichteten Sprechstellen (Einfahrt, Ausfahrt, Kassensystem und Zugang „Wild & Wald“) wird automatisch die Verbindung zum Bereitschaftsdienst hergestellt.

Weitere Informationen erhalten Sie im Rathaus unter der Tel. +43 (0)6474 7711 DW 16 bzw. DW 36.

## Tarife

**90 Minuten kostenlos dann: je angefangene halbe Stunde - 50 Cent**

Sonntag: 8:00 bis 12:00 Uhr kostenlos  
Gebühr bei Ticketverlust: € 20,00

Tageskarte - € 4,00  
3-Tageskarte - € 10,00  
Wochenkarte - € 20,00  
Monatskarte - € 60,00  
3-Monatskarte - € 150,00  
6-Monatskarte - € 200,00  
9-Monatskarte - € 280,00  
Jahreskarte - € 360,00

### ACHTUNG:

Die Preise sind ab 1. Jänner 2015 gültig!

# Neues aus der Gemeinde

## Personelle Änderungen im Jahr 2014

Mit 1. Mai trat der langjährige Bauhofleiter Gerhard König in den wohlverdienten Ruhestand. Gerhard König war mehr als 26 Jahre im Bauhof beschäftigt, davon 24 Jahre als Leiter.

Wie in der vorangegangenen Ausgabe von „Unser Tamsweg“ bereits berichtet, übernahm Gerhard Prodingler die Stelle als Bauhofleiter. Ihm zur Seite steht Michael Kovacs als sein Stellvertreter.



Gerhard König

Die Marktgemeinde Tamsweg bedankt sich bei Gerhard König für die gewissenhafte Ausübung seiner verantwortungsvollen Tätigkeit und wünscht auf diesem Wege alles Gute für die Zukunft.

### Neues aus der BadeINSEL

Ihre neue Arbeitsstelle als interimistische Geschäftsführerin der BadeINSEL sowie als Gemeindebuchhalterin



Elke Wagneder



Julius Schmalz

trat Elke Wagneder im November an. Frau Wagneder wird als Karenzvertretung die Aufgaben von Julius Schmalz während seiner zweijähriger Auslandsabwesenheit wahrnehmen.

### Vor neuen Aufgaben

Julius Schmalz hat sich entschlossen, seine finanztechnischen und sozialen Fähigkeiten ab Jänner 2015 für rund zwei Jahre als Entwicklungshelfer in Papua Neuguinea einzubringen. Er wird dort schwerpunktmäßig als Berater beim Aufbau der Finanzverwaltung in der Provinz Western Highland verantwortlich sein. Julius Schmalz sei auf diesem Wege für seinen herausfordernden Auslandseinsatz in Papua Neuguinea alles Gute, viel Freude und Erfolg gewünscht.

Die Kollegenschaft ist davon sehr beeindruckt und freut sich auf ein Wiedersehen im Jahr 2017.

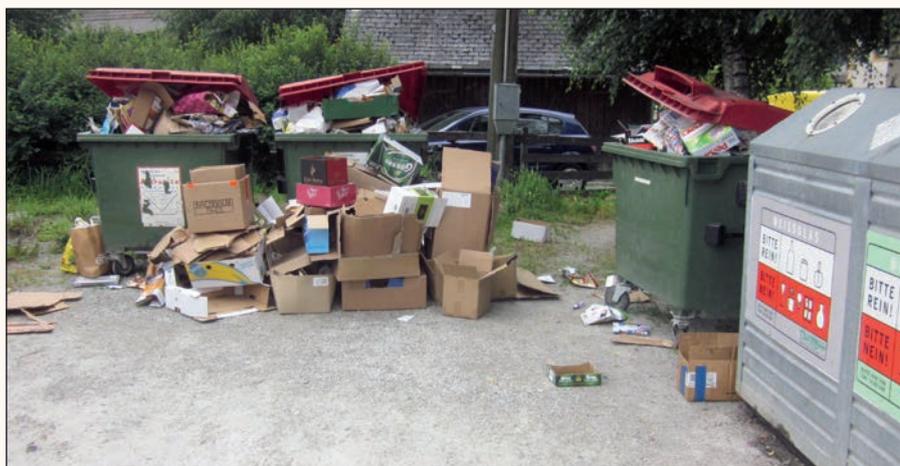
# Müllsammelstelle wird aufgelassen

## Unzumutbare Zustände in der Johann-Kopfmüller-Straße

Sämtliche Appelle, die Müllsammelstelle in der Johann-Kopfmüller-Straße ordnungsgemäß und sauber zu hinterlassen, waren vergebens. Die Marktgemeinde Tamsweg sieht sich daher gezwungen, diese Müllsammelstelle mit Jahresbeginn 2015 ersatzlos aufzulassen. Immer wieder finden sich in den

Glas- und Papiercontainern Restmüllsäcke von Privatpersonen und privaten Haushalten, teilweise auch aus Haushalten anderer Gemeinden.

Es wird ersucht, Altglas und Altpapier zu den regulären Öffnungszeiten im Recyclinghof der Marktgemeinde in der Sauerfelder Straße abzugeben.



## Neue Öffnungszeiten Recyclinghof

Ab Jänner 2015 gelten neue Öffnungszeiten im Recyclinghof in der Sauerfelder Straße:

Montag, Mittwoch und Freitag  
von 15:30 bis 17:30 Uhr

Jeden 1. Samstag im Monat  
von 9:00 bis 11:00 Uhr

## Sperrmülltermine 2015

- 16.04. bis 18.04.2015
- 25. & 26.06.2015
- 15.10. bis 17.10.2015

# Anrainerpflichten im Winter

## Klare Regeln und ein Appell an die Eigenverantwortung

Die Schneeräumung auf öffentlichen Verkehrsflächen gehört zu den zentralen Aufgaben einer Gemeinde. Ohne die Mithilfe der Bevölkerung befindet sich auch der beste Schneepflug auf verlorenem Posten. Um einen möglichst reibungslosen Winterdienst sicherstellen zu können, ist es erforderlich, auf einige wichtige Punkte aufmerksam zu machen. Schneeräumung und Streudienst sind nämlich nicht nur Aufgaben der Gemeinde. Auch private Grundeigentümer und jeder einzelne Verkehrsteilnehmer tragen dabei Verantwortung.

### Parken auf Gemeindestraßen

Gemäß § 24 Abs 3 StVO (Straßenverkehrsordnung) ist das Parken auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr verboten, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben.

Es wird daher an alle appelliert, die Benützung der Straßenflächen zu Parkzwecken speziell in den Wintermonaten so gering als möglich zu halten.

### Anrainerpflicht

Gemäß § 93 Abs 1 StVO haben Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von

06:00 bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist kein Gehsteig (Gehweg) vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen.

Weiters sind Anrainer verpflichtet, Schneeweichen oder Eisbildungen von Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude zu entfernen (§ 93 Abs 2 StVO). Gefährdete Straßenstellen sind abzuschränken oder zu kennzeichnen. Das Anbringen von „Achtung Dachlawine“-Schildern oder das Sperren eines Weges mittels Stangen darf jedoch nicht anstelle der Reinigungs- und Streuarbeiten vorgenommen werden. Nach dem Gesetz ist es erlaubt, diese Pflichten auf einen Dritten (z.B. Maschinenring oder andere Schneeräumungsunternehmen) zu übertragen. In diesem Fall muss dieser dann sämtliche Pflichten erfüllen und hat auch allfällige Pflichtverletzungen zu verantworten.

### Schneeablagerungen

Leider muss immer wieder festgestellt werden, dass Anrainer ihren Schnee von den Privatgrundstücken auf die Gemeindestraße räumen. Das Ablagern von Schnee vom privaten Bereich (Vorplätze, Gartenfläche, Dächer etc.) auf die Gemeindestraße ist gemäß § 92 StVO verboten. Personen, die dieser Vorschrift

zuwiderhandeln, können, abgesehen von den Straffolgen, zur Entfernung, Reinigung oder zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung verhalten werden.

Die Besitzer der an die Straße grenzenden Grundstücke sind gemäß § 10 LStG (Landesstraßengesetz) verpflichtet, den Abfluss des Wassers von der Straße auf ihren Grund, die notwendigen Ablagerungen des bei der Schneeräumung von der Straße abgeräumten Schnees einschließlich des Streusplitts auf ihrem Grund ohne Anspruch auf Entschädigung zu dulden.

### Regelung bei Privatstraßen

Die Marktgemeinde Tamsweg macht ausdrücklich darauf aufmerksam, dass für die Erhaltung von Privatstraßen und deren Schneeräumung und Streuung bei Schnee und Glatteis der jeweilige Grundeigentümer der Verkehrsfläche verantwortlich ist und hierfür auch haftet (§ 1319a ABGB).

Durch die Gemeindemitarbeiter werden Privatstraßen nur nach Maßgabe der betrieblichen Möglichkeiten geräumt und bei Glatteis bestreut. Es kann daher keinesfalls eine Verpflichtung der Marktgemeinde abgeleitet werden. Ebenso schließt die Marktgemeinde Tamsweg hiermit auch ausdrücklich die Übernahme allfälliger haftungsrechtlicher Ansprüche aus.

## Christbaum am Marktplatz

Auch in diesem Winter schmückt wieder ein Christbaum den Tamsweger Marktplatz und sorgt für weihnachtliche Stimmung im Ortszentrum. Die prächtige Fichte stammt von Hans Piendl und stand ursprünglich am Zirbenweg gegenüber dem neuen Schülerwohnheim.

Die Marktgemeinde Tamsweg bedankt sich auf diesem Wege sehr herzlich bei Herrn Piendl für die Christbaumspende.



Der Bürgermeister,  
die Mitglieder  
der Gemeindevertretung,  
die MitarbeiterInnen der  
Marktgemeinde Tamsweg  
und das Redaktionsteam  
wünschen allen  
Tamswegerinnen  
und Tamswegern  
ein frohes und glückliches  
Weihnachtsfest sowie ein  
erfolgreiches Neues Jahr!

# Generalsanierung Schulgebäude

## Volksschule und ZIS werden modernisiert

Beabsichtigt ist eine Generalsanierung des bestehenden Schulgebäudes, in welchem die Volksschule Tamsweg und das ZIS Tamsweg (Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik) untergebracht sind. Bereits im vergangenen Sommer fand ein Architektenwettbewerb statt, aus welchem das Architekturbüro Hasenauer aus Saalfelden als Sieger hervorging. Derzeit laufen die Detailplanungen der geplanten Sanierung. Als Eckpunkte der Sanierung können die

Schaffung eines barrierefreien Schulgebäudes durch Einbau einer Liftanlage, die thermische Sanierung des Gebäudes, die Modernisierung der Klassenzimmer und brandschutztechnische Maßnahmen genannt werden.

Es ist beabsichtigt, mit der Sanierung in den Osterferien zu starten und die Baumaßnahmen im Innenbereich bis Schulbeginn, Anfang September, abzuschließen. Das Investitionsvolumen wird sich auf ca. EUR 3,4 Mio. belaufen.



# Sanierung Schloss Kuenburg

## Umfangreiche Vorarbeiten bereits erledigt

Im Frühjahr 2014 wurde eine digitale Bestandsaufnahme im Schloss Kuenburg vorgenommen. Während der Sommermonate erfolgte sodann eine bauhistorische Untersuchung des Schlosses.

Das Ergebnis wurde den Mitgliedern der Gemeindevorstellung Tamsweg am 13. November 2014 in Anwesenheit eines Vertreters des Bundesdenkmalamtes und der Vorsitzenden der Orts-

bildschutzkommission Tamsweg vorge-tragen.

Nunmehr geht es darum, eine Machbarkeitsstudie und eine Maßnahmenplanung zu erstellen.

# Weichenstellung für Wiederaufbau

## Geplante Eröffnung des neuen Gambswirt im Herbst 2015

So dramatisch und tragisch das Brandereignis vom 4. Juli 2014 auch war, so hat sich diese Krisensituation nach teilweise intensiven Verhandlungen und Aktionen zu einer wirklich großen Chance gewandelt.

Nach abgeschlossener Bauverhandlung darf der Familie Maier zum eingereichten Plan für die Wiedererrichtung von Hotel und Gasthof Gambswirt gratuliert werden. Mit einem teilbaren großen Saal im Erdgeschoß, Gastzimmer, Marktstube, Pub, Maierbar, Gustis sowie einem neuen Eingang zum Hotel mit 76 Komfortbetten und modernem Wellnessbereich soll „Unser Gambswirt“ wieder ein Haus der Begegnung für viele Menschen und Gäste aus nah und fern

werden. Ganz Tamsweg freut sich über den Wiederaufbau und die geplante

Neueröffnung des Traditionsbetriebes im Herbst 2015.



# Tamsweg im Blickpunkt

Der Bürgermeister informierte über aktuelle Themen



Gut besucht war die diesjährige Bürgerversammlung, die Ende Oktober in den Räumlichkeiten der Nachmittagsbetreuung am Lasabergweg stattfand. Bürgermeister Georg Gappmayer gab einen umfassenden Rückblick auf die im vergangenen Jahr realisierten Projekte und präsentierte die großen Vorhaben, mit denen sich Tamsweg in nächster Zukunft befassen wird.

## Erfolgreich erledigt

Eingangs informierte der Bürgermeister über die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2014. Viele umfangreiche Projekte konnten erfolgreich abgeschlossen werden, wie beispielsweise die Sanierung der Parkgarage, die Neuregelung der Parkraumbewirtschaftung, die UV-Anlage in Lessach, der Hochwasserschutz entlang der Taurach, die Sanierung der Friedhofsmauer, die Sanierung der Stiege

bei der Kirche in Seetal oder die Neugestaltung des Dorfplatzes in Mörtelsdorf. Auch konnten in den letzten Monaten diverse Infrastruktur-Maßnahmen, wie z.B. Straßensanierungen (Bröllsteig, Vordertullnberg etc.), Kanalsanierungen (Griesgasse) oder Wegerneuerungen (Burgstallweg) fertig gestellt werden. Die erstmalig in dieser Form durchgeführte Kinder-Sommerbetreuung hat sich bestens bewährt und hat zu durchwegs positiven Rückmeldungen geführt.

## Zukünftig geplant

In weiterer Folge ging der Bürgermeister auf jene Projekte ein, die sich momentan in der Umsetzung befinden: Die Sanierung von Volksschule und ZIS, die Baulandsicherungsmodelle, diverse weitere Infrastruktur-Baumaßnahmen im Straßen- und Kanalbereich, die Neuverpachtung der Gemeinschaftsjagden,

die Arbeiten rund um die Keuschingquelle oder das Thema Oberflächenwasser Taurach.

Die wesentlichsten Herausforderungen in den nächsten Jahren sind die Sanierung der Feuerwehrzeugstätte sowie die Sanierung des Schlosses Kuenburg, wo bereits umfangreiche Vorleistungen erbracht wurden.

## Ort der kurzen Wege

Nicht zuletzt die Stärkung des Marktzentrums durch die Positionierung von Betrieben direkt am Marktplatz, am Postplatz und in der Kuenburgstraße sowie die Attraktivierung der Parkgarage Zentrum machen Tamsweg zum „Ort der kurzen Wege“, wie Bürgermeister Georg Gappmayer hervorhob.

Bei der anschließenden Diskussionsrunde, moderiert von Sylvia Wörgetter von den Salzburger Nachrichten, nutzten zahlreiche Anwesende die Gelegenheit und diskutierten mit dem Bürgermeister über brisante aktuelle Themen. Insbesondere über die Zukunft des Tamsweger Krankenhauses wurde heftig diskutiert. Der Bürgermeister betonte, dass er sich gemeinsam mit den Zuständigen von Land und Krankenhaus vehement für eine zufriedenstellende Lösung für Tamsweg, den gesamten Lungau und die angrenzende Obersteiermark einsetzen werde.

Weitere Wortmeldungen gab es auch für den Fortbestand der Kaserne und zum Gambswirt.



# Ehre, wem Ehre gebührt

## Verdiente Persönlichkeiten ausgezeichnet



Der zweite Teil der Bürgerversammlung stand im Zeichen des Ehrungsfestaktes. Unter dem Motto „Ehre, wem Ehre gebührt“ wurden zahlreiche Tamsweger Persönlichkeiten aus den Bereichen Politik, Einsatzorganisationen, Vereinswesen und Sport für Verdienste um die Marktgemeinde Tamsweg geehrt:

### Wappenbrief:

Dr. Erich Thell, Heinrich Wind

### Ehrenzeichen in Gold:

Martin Gautsch, Romana Grabusch-  
nig, Maria Lechner, Johann Luginger,  
Heinrich Neumann, Josef Schitter

### Ehrenzeichen in Silber:

Josef Anthofer, Franz Geiersperger,  
Robert Gloner, Alois Moser, Christine  
Ott, Franz Pertl, Peter Prodingner, Erich  
Resch, Reinhard Wieland

### Ehrenzeichen in Bronze:

Hans-Jörg Bernhofer, Franz Feuchter,  
Franz Gappmayer, Johann Gautsch,  
Herbert Gruber, Gerhard Klemm, Otto  
Löcker, Alois Pirkner, Viktor Prodingner,  
Manfred Rainer, Hubert Ritzinger

### Sport-Ehrenzeichen:

Karl Stöckl (in Gold),  
Alois Steinwender (in Silber)

Der ehemalige Vizebürgermeister  
Klaus Repetschnigg lehnte die Auszeich-  
nung mit dem Ehrenzeichen der Markt-  
gemeinde Tamsweg in Gold ab.

### Besondere Auszeichnung:

Bei einem Ehrungsfestakt des  
Landes in der Salzburger Residenz hat  
Dr. Ahmed Sirzat Babadostu kürzlich  
eine Dank- und Anerkennungsurkunde  
für eine Lebensrettung in der BadeINSEL  
erhalten.

Sämtlichen Geehrten gebührt ein  
großes Dankeschön für die von ihnen  
erbrachten Leistungen!

# Tolle Handwerks-Leistungen

## Gratulation an Michael Planitzer und Hubert Schiefer

Großer Erfolg für Michael Planitzer  
aus Wölting: Der Schlosserlehrling  
der Fa. Metalltechnik-Kunstschmiede  
Apfelknab gewann den diesjährigen  
Bundeslehrlingswettbewerb im Bereich  
Metall und Schmiedetechnik.

Ebenfalls eine herausragende Leistung  
erzielte Hubert Schiefer, Malermeister  
bei der Fa. Mayr GmbH: Bei den öster-  
reichischen Meisterschaften der Maler  
erreichte Schiefer den ausgezeichneten  
2. Rang. Diese Erfolge sprechen auch für  
das hohe Ausbildungsniveau in den hei-  
mischen Lehrbetrieben.



Sieger Michael Planitzer mit Lehrherr Franz  
Apfelknab und Bgm. Georg Gappmayer



Vize-Staatsmeister Hubert Schiefer mit  
Walter Steinwender von der Firma Mayr

## Geburten

**Denisé** – Bogensperger Maria  
**Márkó** – Edina Dancs-Szacos  
**Lukas Stefan** – Stefanie Drage  
**Thomas Alexander** –  
 Nicole-Maria Fuchsberger  
**David** – Adelheid Kößler  
**Elisa Maria** – Christina Prisacaru  
**David** – Birgit Steiner  
**David** – Barbara Kößlbacher



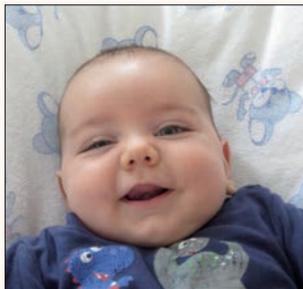
**Lilli** –  
Petra Bayr



**Anna Katharina** –  
Karin Dorfer



**Matthias-Luca** –  
Marlene Gappmayr



**Jonas** –  
Carina Hettegger



**Simon Alexander** –  
Regina Hönegger



**Thomas** –  
Stephanie Jank



**Leon Noel** –  
Susanne Kesselbacher



**Simon** –  
Petra Klausner



**Livia** –  
Eva Pichler



**Florian Josef** –  
Angela Prodingner



**Anna-Maria** –  
Juliane Sophie Rexeisen



**David** –  
Adelheid Siebenhofer



**Linett** –  
Ildiko Stark-Skerlec



**Sarah** –  
Ulrike Stephanie Steiner



**Sophia** –  
Doris Gertraud Winkler

## Sterbefälle

**Josefa Maria Altrichter**,  
geb. Bazala, geb. 1927  
**Maria Fuchsberger**, geb. Seitlinger,  
geb. 1927  
**Christine Gruber**, geb. Sagmeister,  
geb. 1932  
**Romana Kocher**, geb. Kandolf, geb. 1923  
**Dr. Hildegard Kriegisch**, geb. Benka,  
geb. 1918

**Franz Gabriel Krump**, geb. 1934  
**Mathias Nöstler**, geb. 1931  
**Heinrich Perner**, geb. 1941  
**Franz Ferdinand Prieler**, geb. 1946  
**Sebastian Pöllitzer**, geb. 1926  
**Isidor Scheuerer**, geb. 1928  
**Sophie Schmalz**, geb. 1930  
**Anna Maria Schüßleder**, geb. Dobler,  
geb. 1932

**Floriana Stolz**, geb. Winkler, geb. 1936  
**Zázilia Weilharter-Scheyerer**, geb. Fritz,  
geb. 1943  
**Alexandra Wieland**, geb. Kassiofski,  
geb. 1973  
**Johann Wieland**, geb. 1926

## Hochzeiten

Heide Maria Lindschinger &  
Josef Lankmair  
Lessach

Cornelia Kocher & Markus Kocher  
Tamsweg



Sonja Seitlinger &  
Robert Lick  
Tamsweg, Metnitz



Brigitte Leimer &  
Florian Bogensperger  
Tamsweg



Rosa Fingerlos &  
Peter Spreitzer  
Tamsweg



Manuela Fuchsberger &  
Hannes Pfeifenberger  
Tamsweg



Verena Rattensberger &  
Reinhard Lüftenegger  
Tamsweg



Alexandra Draxl &  
Herwig Hasenbichler  
Tamsweg, Rüthi (Schweiz)



Sandra Prax &  
Andreas Planitzer  
Ramingsstein

## Goldene Hochzeiten



Rosemarie und Heinrich Hutegger  
Juli 2014



Hermine und Hartwig Guggenberger  
August 2014



Roswitha und Georg Zechner  
Oktober 2014



Margarethe und Adolf Jessner  
Oktober 2014



Martha und Alois Pirkner  
Oktober 2014



Elfriede und Hans Otto Glanzer  
Oktober 2014

## Altersjubilare

**80 Jahre:** Theresia Bauer, Margarethe Maria Gugg, Martha Rottensteiner, Balthasar Pichler, Josef Gruber, Paula Wind, Cäcilia Maier, Vinzenz Dröschner

**85 Jahre:** Elisabeth Fritz, Susanna Rawa, Johann Planitzer, Marianne Wakonig, Anna Lüftenegger, Maria Brickmann, Romana Keller, Anna Angermann, Hermann Santner, Gertraud Valtiner, Richard Kößler

**90 Jahre:** Karl Jakob Resch, Theresia Gappmayer, Hermine Sodar, Leopold Koren, Anna Till, Ignaz Steinwender

**92 Jahre:** Maria Pirkner, Brunhilde Binggl

**93 Jahre:** Cäcilia Dick, Eduard Schreilechner, Martha Jung, Elisabeth Hinterberger, Hildegard Köhler

**95 Jahre:** Irmgard Siedler

**97 Jahre:** Heinrich Köhler

**100 Jahre:**



Aloisia Funcke

# Kinder-Sommerbetreuung

## Umfangreiche Betreuungsangebote während der Sommerferien 2015



Nach den positiven Erfahrungen vom Sommer 2014 bietet die Marktgemeinde Tamsweg auch im kommenden Jahr wieder eine Kinder-Sommerbetreuung während der Sommerferien 2015

an. Daneben gibt es auch Betreuungsangebote vom Pfarrkindergarten, dem Kinderland Pagitsch und dem Hilfswerk.

### Kindergartenkinder

Der Pfarrkindergarten wird ab der ersten Ferienwoche die Kindergarten-Gruppen wie bisher weiter führen. Ab der vierten Ferienwoche bis zum Ende der siebten Ferienwoche wird von der Gemeinde halbtags eine alterseweiterte Gruppe angeboten. Der Besuch dieser Einrichtung ist nur für Kinder von berufstätigen Eltern bzw. Erziehungsberechtigten möglich.

### Volksschulkinder

Die Sommerbetreuung für Kinder der Volksschule wird ab der ersten Ferienwoche halbtags angeboten. Der Besuch

dieser Einrichtung ist nur für Kinder von berufstätigen Eltern bzw. Erziehungsberechtigten möglich. Das Angebot der Sommerbetreuung kann wochenweise in Anspruch genommen werden und wird ab acht angemeldeten Kindern pro Woche durchgeführt.

### Anmeldung

Anmeldungen sind schriftlich mittels Bewerbungsformular, welches in den Kindergärten und in den Volksschulen im kommenden März ausgeteilt wird, bis Ende April 2015 an die Gemeinde zu richten.

Sollte in den kommenden Sommerferien eine Ganztagesbetreuung benötigt werden, so wird auf das Kinderland Pagitsch sowie die Tagesmütter des Hilfswerkes verwiesen.

# Suchtprävention

## Jugend schützen – (wie) geht das?

Die Akteure des regionalen Suchtgremiums Lungau haben die Jahre 2015 und 2016 unter das Motto „Jugendschutz und Feier- & Festkultur“ gestellt.

Die meisten Eltern wollen ihre Kinder vor den Gefahren bei zu frühem Konsum von Suchtmitteln, vor allem Alkohol und Nikotin, schützen, fühlen sich aber oft mit dieser Aufgabe überfordert oder von der Gesellschaft damit allein gelassen. Jugendschutz ist natürlich in erster Linie eine Aufgabe der Erwachsenen. Jugendliche selbst haben oft wenig Interesse an Altersbegrenzungen und geregelten Ausgehzeiten. Nach wie vor bekommen Jugendliche unter 16 Jahren Alkohol und Zigaretten ganz einfach ohne nach dem Ausweis gefragt zu werden. Was hier helfen kann, ist ein Miteinander aller Beteiligten (Eltern, Gastronomie, Festveranstalter, Polizei und Entscheidungsträger) in einer Gemeinde oder Region.

Wenn es wirklich allen wichtig ist und die Gesundheit der Jugend über

den wirtschaftlichen Interessen stehen darf, dann sind Erfolge möglich.

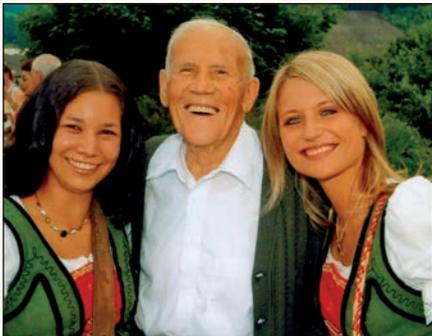
Maßnahmen zur wirkungsvollen Umsetzung der Jugendschutzbestimmungen gibt es schon viele. Auch die Bürgermeister im Lungau haben schon vor einiger Zeit erfreulicherweise wichtige Maßnahmen wie z.B. die Nutzung von Altersbändern beim Eintritt bei Festen beschlossen. Mancherorts wurde dieses Ampelsystem auch erfolgreich angewendet und es gab weniger Probleme mit alkoholisierten Jugendlichen. Zusätzlich bringen Bars mit attraktiven alkoholfreien Mixgetränken bei Festen Alternativen für Jugendliche und Autofahrer.

Jugendschutz ist ein sinnvoller und wichtiger pädagogischer Auftrag für alle Erwachsenen. Gemeinsam kann er gelingen.

Jugendschutz in Salzburg	unter 16 J.	16/17 J.	ab 18 J.
Rauchen			
Bier & Wein			
Harte Getränke <small>(Alkopops, Schnaps, Vodka,...)</small>			
Übernachten <small>(Hotels, Camping, ...)</small>			
Piercings			
Tattoos			
Solarium			
<b>Ausgehzeiten ohne Aufsicht</b>	<b>12/13 J.</b>	<b>14/15 J.</b>	<b>ab 16 J.</b>
Sonntag bis Freitag	bis 22 Uhr	bis 23 Uhr	
Samstag & vor Feiertagen	bis 23 Uhr	bis 24 Uhr	
Hierfür benötigst du eine Aufsichtsperson, die dich begleitet bzw. die (schriftliche) Einwilligung der Erziehungsberechtigten. Genaueres erfährst du auf <a href="http://jugendinfo.akzente.net">http://jugendinfo.akzente.net</a> .			
Achtung: Deine Erziehungsberechtigten können innerhalb der gesetzlichen Bestimmungen kürzere Ausgehzeiten für dich festlegen!			

# Der Vögei-Vater

## Tamswegs ältester Bürger Georg Kocher



Als 1917 der sogenannte Lungenpavillion zur Unterbringung lungenkranker Soldaten beim Krankenhaus Tamsweg errichtet wird, erblickt Georg Kocher im April das Licht der Welt.

*Anja Henning: Wie war das damals?*

**Georg Kocher:** ...damals war ich das jüngste Kind von fünf Geschwistern. Leider verstarb meine Mutter kurze Zeit später an Grippe. Doch mein Vater hatte Glück und heiratete nochmals, und ich bekam noch drei jüngere Geschwister dazu. Mit 15 Jahren zog ich dann als Knecht zum Muhrer auf den Lasaberg.

*A. H.: Wie war das Leben als Knecht?*

**G. Kocher:** Ich war jung und musste sehr hart arbeiten. Oft hatte ich Nasenbluten und eigentlich fühlte ich mich immer hungrig. Mit Leinenhemden, gestrickten Westen und Lodengarmaschen versuchte ich mich vor der Winterkälte zu schützen. Nach zwei Jahren wurde ich Knecht beim Lerchner in Lessach. Das war eine ganz schöne Zeit, denn die Bauersleute hatten keine Kinder und versorgten uns drei Knechte gut. Im November 1938 musste ich dann einrücken.

*A. H.: Wie war die Zeit im Wehrdienst?*

**G. Kocher:** Ausgebildet wurde ich in Leoben bevor ich zum Polenfeldzug abkommandiert wurde. Weitere Stationen waren Deutschland und dann Norwegen. Dort erkrankte ich allerdings an einem Magengeschwür und wurde nach drei Monaten ungeheilt entlassen. Mein Vater stellte über die Kreisbauernschaft einen Antrag und ich durfte zu Hause auf dem Hof bleiben und arbeiten.

*A. H.: Wann übernahmen Sie den Vögeihof? Ist das überhaupt der richtige Name?*

**G. Kocher:** Ob Vogel, Vögei, Vögial, Vögeil ... Ja ja, das passt schon. Es ist ja ein Erbhof, der auf meinen Ahnen von 1595 zurückgeht, und der hieß Balthasar Vögel. Im Jahr 1947 habe ich mit 30 Jahren den Hof übernommen. Es folgten viele Um- und Neubauarbeiten. Stellen Sie sich mal vor, das Wohnhaus wurde schuldenfrei erbaut und für das Stallgebäude nur für zwei Jahre ein Kredit von 15.000 Schilling aufgenommen.

*A. H.: Das geht doch nur mit Unterstützung?*

**G. Kocher:** Ich habe 1947 meine Frau Maria geheiratet. Sie war sehr fleißig. Ich stellte den Hof auf mehrere Standbeine: Rinderzuchtverein, Saatbauverein, Pferdezuchtverband. Und ich passte auf eine gute Milchleistung auf. Auch der Wald war ein Standbein. Den haben wir immer selber bewirtschaftet, für den „vollen Schilling“, früher sogar noch mit dem Pferd. Bis 1962 hatten wir auch noch eine Sennerin auf der Alm. Und erst dann kamen Traktor und Melkmaschine auf den Hof.

*A. H.: Mittlerweile hat einer Ihrer Söhne den Hof übernommen?*

**G. Kocher:** (lächelt) Naja, mit meiner Frau habe ich zuerst sechs Mädchen bekommen. Wie sagt man so schön? Der Wunsch nach einem Sohn macht viele Töchter! Als die Sechste geboren war, habe ich schon gedacht, dann wird sie halt den Hof übernehmen. Und dann bekamen wir noch zwei Jungs, den Lenz und den Poidl und noch mal zwei Mädels.

*A. H.: Das macht insgesamt 10 Kinder!*

**G. Kocher:** Und noch viel besser 38 Enkel und 30 Urenkel.



*A. H.: Das ist eine wirklich große Familie.*

**G. Kocher:** Leider bin ich seit 1997 Witwer. Aber jeden Tag bete ich einen Rosenkranz und zünde eine Kerze an und denke an alle, die bereits gestorben sind. Das ist mir sehr wichtig. Überhaupt geben mir der Glaube sowie ein Geheimrezept von einem Freund Kraft...

*A. H.: Verraten Sie mir das?*

**G. Kocher:** Er empfahl mir morgens einen Löffel Honig und ein Stampel auf nüchternem Magen. Ansonsten versuche ich gesund zu leben: wenig Alkohol, jeden Tag ein Spaziergang und viel Obst essen.

*A. H.: Sie sind für 97 Jahre ziemlich rüstig.*

**G. Kocher:** Naja, hier und da mal eine OP, ein paar Tröpfchen und Tabletten. Vor zwanzig Jahren bekam ich neue Kniegelenke. Mit denen konnte ich noch mal richtig die Lungauer Berge erklimmen. Auch viele Radausflüge konnte ich machen. Aber jetzt gehe ich regelmäßig spazieren. Da muss man nicht so schnaufen.

*A. H.: Wie war das, als sie nach 40 Jahren den Hof übergaben?*

**G. Kocher:** An die Übergabe muss man sich erst einmal gewöhnen. Aber dann habe ich die Zeit als Pensionist genossen. Ich reiste nach Kreta, Israel, Arabien, Indonesien, Rom... herrlich war das!

*A. H.: Und was für Hobbys haben Sie heute?*

**G. Kocher:** Jetzt habe ich Spaß am Schnapsen mit meiner Tochter. Außerdem spiele ich jede Woche Tarock. Das ist gut für das Gehirn.

*A. H.: Vielen herzlichen Dank für das nette Gespräch und weiterhin alles Gute.*

# Dynamisches Wirtschaftsleben

## Wohn- und Geschäftsraum bereichern Angebot



Die Fertigstellung von Großprojekten sowie die An- und Umsiedlung von Betrieben haben in jüngster Vergangenheit positiv das Ortsbild von Tamsweg verändert.

Von der heimischen Wirtschaft und durch die öffentliche Hand wurden in der Marktgemeinde Tamsweg in den letzten drei Jahren über EUR 40 Mio. investiert. Dadurch hat sich der Branchenmix wesentlich erweitert, Tamsweg ist mehr denn je zu einem Einkaufserlebnis geworden. Dies macht sich vor allem für die Tamsweger Bevölkerung überaus positiv bemerkbar.

### Marktplatz

Der Marktplatz, aktuell geprägt durch die Großbaustelle „Gambswirt“, ist ausschließlich von Standortwechsel einzelner Handelsbetriebe betroffen. Der Mode-Shop „Insiders“ wechselte unter dem neuen Firmennamen „Stoffwechsel“ vom Bereich Gellnwirt auf die gegenüber liegende Seite in das ehemalige Platzbräu. Die Firma Hartlauer übersiedelte in den bisherigen Standort des DM-Marktes, welcher wiederum im EKZ-Kuenburgstraße angesiedelt ist.

Eine große Bereicherung für den Marktplatz ist das neu etablierte Büro

des Tourismusverbandes, der nun in modernen Büroräumlichkeiten zwischen „Hartlauer“ und „Stoffwechsel“ seine Dienstleistungen anbietet.

### Postplatz

Weitreichende Auswirkungen auf das Tamsweger Ortszentrum hat die Fertigstellung des Einkaufszentrums Q4 am Postplatz. Neben den Firmen Optik Pearl, Elektro Meissnitzer und dem Diskontgeschäft TEDi haben das Sozialzentrum – bisher im Hatheyerhaus – sowie die Lebenshilfe eine neue Heimat gefunden. Dazu konnten mittlerweile zahlreiche Wohnungen an die neuen Mieter übergeben werden. Das Postplatz-seitige Geschäftslokal und einige freie Wohnungen stehen derzeit noch zur Verfügung. Der neu errichtete Q4-Parkplatz unmittelbar im Ortszentrum steht der Allgemeinheit zur freien Nutzung und ist eine große Bereicherung für das Parken in Tamsweg. Es gilt auch dort die Kurzparkzonenregelung.

Der im Oktober eröffnete Getränkemarkt der Murauer Brauerei in der Sauerfelder Straße sowie das neue errichtete und kürzlich eröffnete Handels- und Dienstleistungszentrum des Raiffeisenverbandes-Lagerhaus am Standort in der Wöltinger Straße runden das überaus reichhaltige Waren- und Dienstleistungsangebot in eindrucksvoller Weise ab.



## Neueröffnung

- Ernst & Ilsinger Architects ZT GmbH  
Arch. Dipl.-Ing. Josef Ernst  
Bröllsteig 26  
5580 Tamsweg  
Tel. +43 (0)660 3010110  
www.ernst-ilsinger.com
- PIC Automotive  
Gerald und Christian Pichler  
St. Leonhardgasse 2  
5580 Tamsweg  
Tel. +43 (0)6474 27313  
www.picautomotive.at

# Erstnennung unserer Ortsteile

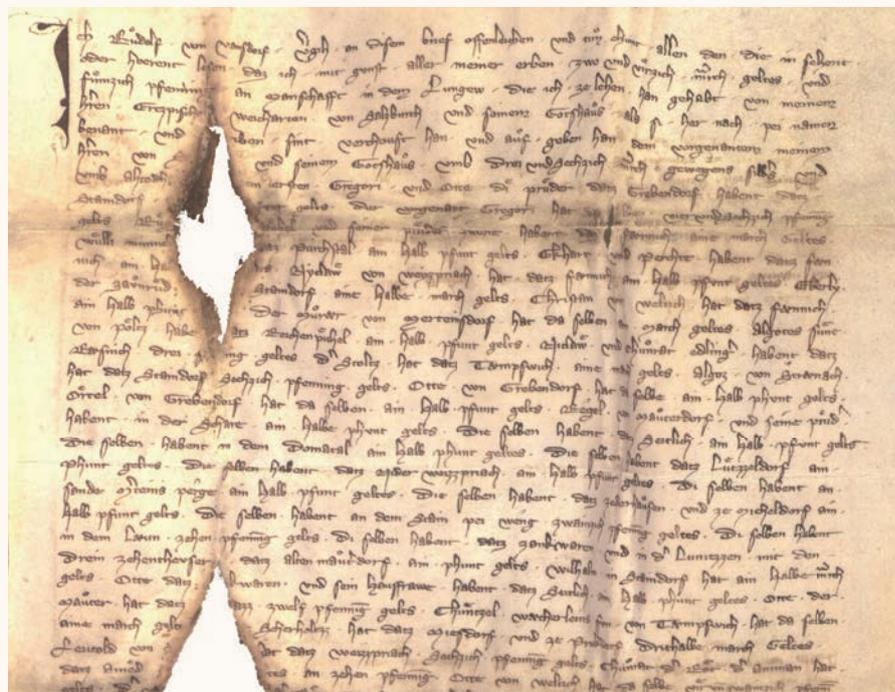
## 700 Jahre Haiden, Mörtelsdorf & Sauerfeld

Der 26. Jänner 1314: Der steirische Ministeriale Rudolf von Fohnsdorf (oder Vansdorf, wie die alten Urkunden überliefern) gibt in einer Urkunde bekannt:

„Ich Rudolf von Vansdorf vergih (= mache bekannt) an disem brief offenleichen und tuon chunt (= tun kund) allen den, die in sehent oder hoerent lesen, daz ich mit gunst aller meiner erben zwo und vierzich march geltes und fuemfzich pfenning an manschafft in dem Lungew, die ich ze lehen han gehabt von meinem herren erzpischof Weicharten von Salzburch und seinem gotshaus, als sie her nach pei namen benant und geschriben sint, verchouft han und auf geben han dem vogenantem meinem herren von Sa[lzburch] und seinem gotshaus ...“

### Ministeriale Verwaltung

Als diese Urkunde ausgestellt wurde, war der freie Adel im Aussterben begriffen. Führende Familien hatten sich längst den mächtigen Landesherrn unterstellt und verwalteten in seinem Namen das Land. Sie mussten ihm den Treueeid leisten und bekamen dafür Land und Rechte verliehen. Sie mussten ihn um Erlaubnis fragen, wenn sie heiraten wollten. Dieser Dienstadel, auch Ministerialen genannt, stand also in Abhängigkeit zu den Salzburger Erzbischöfen, die im 13. Jahrhundert begonnen hatten, ein zusammenhängendes Territorium aufzubauen. Dazu brachten sie auch jene Gebiete unter Kontrolle, die zuvor unter der Herrschaft freier adeliger Familien gestanden waren, und damit gliederten sie die ortsansässigen Familien in ihre Dienstmanschaft ein. Auch die Fohnsdorfer mit ihrem Stammsitz in der Steiermark zählten zum Dienstadel des Erzbischofs und mauserten sich im 13. Jahrhundert zu einem bedeutenden Adelsgeschlecht heraus. Der Domherr Konrad IV. von Fohnsdorf leitete sogar selbst von 1291 bis 1312 als Erzbischof die Geschicke Salzburgs, sein Bruder Rudolf von Fohnsdorf hatte bereits 1290 den Sprung zum Vizedomamt von Friesach geschafft. Der Vizedom in Friesach war nichts weniger als der Stellvertreter des Erzbischofs



für alle Salzburger Besitzungen südlich der Radstädter Tauern und damit auch für den Lungau. Zunächst konnte sich Erzbischof Konrad in kriegerischen Auseinandersetzungen auf die Treue seines Bruders, des Vizedoms Rudolf von Fohnsdorf verlassen, wofür ihn dieser mit zahlreichen Gütern entlohnte. Doch kurz darauf kam es zu einem Streit zwischen den beiden, worauf ihm der Erzbischof zunächst das Vizedomamt entzog. Dann mussten Rudolf und seine Kinder auf zahlreiche Güter zugunsten des Salzburger Erzbischofs verzichten, unter anderem auf die Burg Ramingstein. Wenige Jahre später, am 26. Jänner 1314, überschrieb er ihm auch noch seine Dienstmanschaft im Lungau im Wert von 42 Mark und 50 Pfennig. Der widerborstige Rudolf hatte also nicht nur selbst Güter zu Lehen, sondern konnte diese auch als Lehen weiter geben. Damit stand er in der Adelshierarchie relativ weit oben. Penibel genau zählte er in dieser Urkunde alle seine Lehensmänner und die Einkünfte aus deren Lehensgütern auf, die nun dem Erzbischof direkt unterstellt werden sollten.

### Siedlungsnamen in Tamsweg

Unter anderem sind in dieser Urkunde vermerkt:

- Der Muoraer von **Merteinsdorf** hat daselben ain march geltes
- Ulleins chint (Kinder) von Weltich habent **an der Hayd** ain halb pfund geltes
- [...] hat an dem **Sauwerueld** und an dem [Purchstal] aine march geltes

Für unsere Tamsweger Regionalgeschichte ist diese Urkunde insofern von großer Bedeutung, als Siedlungsnamen wie Martinsdorf (= Mörtelsdorf), Haiden und Sauerfeld erstmals genannt werden.

Bereits 1074 sind die Siedlungen Atzmannsdorf, Konskize (= Gensgitsch), Lasach (= Lasaberg), Ravenniche (= Refling) und Judendorf als Grenzpunkte eines Gebietes beschrieben, das dem Kloster Admont zur Einhebung des Zehents zugesprochen wurde. In einem Streitfall um dieses Recht wird 1164 erstmals *Waltich* (= Wölting) erwähnt. In diesen Zeitrahmen fällt auch die erste Notiz, in der der Name *Tamswich* auftaucht. Gegen Ende des 12. Jahrhunderts ist eine Güterübertragung auf dem Berg *Chiesenich* (= Keusching) erhalten geblieben. Und schließlich finden wir 1388 den ersten Hinweis auf Seetal unter dem Namen *St. Johann am See*.

Dir. Dr. Klaus Heitzmann

# Neuer Standort

## Tourismusverband Tamsweg bezieht repräsentatives Büro am Marktplatz



Erfreulicherweise konnte das Büro des Tourismusverbandes Tamsweg wieder Büroräumlichkeiten auf dem Marktplatz Tamsweg beziehen. Nach den erfolgten Umbauarbeiten steht nun ein repräsentatives Büro – für Gäste und Einheimische – zur Verfügung. Dass im selben Objekt auch Lagerräume angemietet werden konnten, ist bei der



Abwicklung der vielen Veranstaltungen, die der Tourismusverband Tamsweg organisiert, ein sehr großer Vorteil.

### Öffnungszeiten

Das Team des Tourismusverbandes steht in der Wintersaison zu folgenden Öffnungszeiten für Informationen bzw. für den Kauf der Tamsweger Wirtschafts-

gutscheine zur Verfügung:  
Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00  
und 14:00 bis 18:00 Uhr  
Samstag von 09:00 bis 12:00 Uhr

### Öffnungszeiten zu Weihnachten:

- 24. Dezember - Hl. Abend:  
08:00 bis 12:00 Uhr
- 25. Dezember – Christtag:  
09:00 bis 12:00 Uhr
- 26. Dezember – Stefanitag:  
09:00 bis 12:00 Uhr
- 31. Dezember – Silvester:  
08:00 bis 12:00 Uhr

Am 1. und 6. Jänner 2015  
ist das Büro geschlossen!

# 100 Jahre Kirche Sauerfeld

## Glockenweihe zum Jubiläumsfest

Nahezu ganz Sauerfeld sowie unzählige Besucher aus nah und fern ließen es sich vor wenigen Wochen nicht entgehen, ein ganz besonderes Ereignis zu feiern: Die Sauerfelder Kirche feierte ihr 100-jähriges Jubiläum.

Aus diesem Anlass wurden auch gleichzeitig die drei neuen Glocken, welche bereits einige Wochen zuvor in der Tamsweger Pfarrkirche besichtigt werden konnten, ihrer Bestimmung übergeben.

### Große Spendenbereitschaft

Im feierlichen Festakt am Dorfplatz konnte Eduard Fuchsberger die große Anzahl von Gästen willkommen heißen. Dechant Markus Danner und Bürgermeister Georg Gappmayer bedankten sich in ihren Eröffnungsreden bei den Sauerfelderinnen und Sauerfeldern, welche die Kosten von EUR 18.000,- für die Glocken mittels Eigeninitiativen und Spendensammlungen zur Gänze selbst aufgebracht haben. Nach der Weihe der Glocken durch Erzbischof Franz Lackner

ging es in festlicher Prozession zur Kirche, wo das neue Geläut zum Glockenturm händisch aufgezogen und montiert wurde. Im Anschluss an dem Festgottesdienst wurden die Glocken erstmals in Schwingung gebracht und waren 14 Minuten lang weitem zu hören.

Eine Glocke ist dem Hl. Jakobus als Patron der Pfarre Tamsweg geweiht, die

zweite Glocke dem Hl. Florian und die mit 87 Kilogramm größte Glocke ist der Heiligen Familie als Patron der Filiationkirche Sauerfeld geweiht.

In der Volksschule Sauerfeld trafen sich die Festgäste nach den offiziellen Feierlichkeiten, um unter den Klängen der „Jungen Lasaberger“ den Tag gemütlich ausklingen zu lassen.



# Jagdperiode 2016-2024

## Neuverpachtung in Vorbereitung

Mit 1. Jänner 2016 beginnt die neue, neunjährige Jagdperiode. Die Gemeindejagdkommission unter dem Vorsitz von Johann Brandstätter hat die Vorbereitungsarbeiten dazu bereits begonnen. Bei der Verpachtung im Wege des freien Übereinkommens müssen die Gemeinschaftsjagden bis spätestens 30. Juni 2015 verpachtet sein, andernfalls würde es zu einer öffentlichen Versteigerung kommen.

Aktuell bestehen in Tamsweg acht Gemeinschaftsjagden:

- Haiden (1.917 ha, derzeit 18 Jäger, Jagdpächter: Jakob Zitz)
- Keusching (318 ha, derzeit 3 Jäger, Jagdpächter: Johann Brugger)
- Lasaberg (561 ha, derzeit 6 Jäger, Jagdpächter: Lorenz Gappmayr)
- Mörtelsdorf (741 ha, derzeit 8 Jäger, Jagdpächter: Franz Krump)

- Sauerfeld-Ost (520 ha, derzeit 7 Jäger, Jagdpächter: Wolfgang Klampfer)
- Sauerfeld-West (750 ha, derzeit 7 Jäger, Jagdpächter: Markus Kocher)
- Seetal (516 ha, derzeit 6 Jäger, Jagdpächter: Helmut Ernst)
- Wölting (514 ha, derzeit 5 Jäger, Jagdpächter: Herbert Zeiler)

Die zur Neuverpachtung vorgesehenen Grundeigentümerversammlungen für jedes einzelne Gemeinschaftsjagdgebiet haben Ende November begonnen und finden noch bis Mitte Jänner statt. Anlässlich dieser Eigentümerversammlung können die Grundeigentümer ihre Wünsche im Zusammenhang mit der Neuverpachtung äußern. Die Grundeigentümer werden zu diesen Versammlungen von der Gemeinde schriftlich eingeladen.

## Gemeindejagdkommission

Die Gemeindejagdkommission setzt sich aktuell wie folgt zusammen:

Aus dem Ortsausschuss: Obmann Johann Brandstätter, Johann Pöllitzer, Johann Schitter, Franz Zitz jun., Martin Löcker und Johann Löcker.

Aus der Gemeindevertretung: Obmann-Stellvertreter GR Johannes Gappmayr, Vizebürgermeister Hans-Peter Seitlinger, GR DI Heinrich Koidl, GV Josef Schitter, GV Reinfried Bogensperger und GV Bernhard Mauser. Mit beratender Stimme: GV Johannes Major und GV Michael Hafner.

## Information

Weitere Informationen zur Gemeinschaftsjagd Tamsweg erhalten Sie im Rathaus bei Mag. (FH) Andreas Pertl, Telefon +43 (0)6474 7711-20.

# Wildschäden durch Wildschweine

## Jägerschaft ist gefordert

In letzter Zeit mussten in Tamsweg und in den Nachbarorten immer wieder Wildschäden, verursacht durch Wildschweine, festgestellt werden. Trotz

intensiver Bemühungen seitens der Jägerschaft kommt es kaum zu Sichtungen bzw. zu Abschüssen.

Die Jägerschaft und die Gemeinde-

jagdkommission nimmt das Thema sehr ernst und hat bereits Maßnahmen zur Bekämpfung dieser Problematik, die bis zu Treibjagden reichen, festgelegt.

# 550 Jahre Erbhof

## Prodinger-Hof feiert seltenes Jubiläum

Die Familie Prodinger feierte kürzlich ein großes Fest: 550 Jahre Erbhof. Seit 1464 ist der Hof in Familienbesitz, er ist somit der älteste Erbhof im Lungau. Roswitha und Leonhard Prodinger führen den Hof seit 1998 in nunmehr 17. Generation. Im Rahmen eines Hoffestes wurde dieses Jubiläum im Beisein von vielen Freunden und Gästen gefeiert und auch die neu erstellte Hofchronik präsentiert.



# Hunde-Leinenpflicht

## Verordnung wurde beschlossen

Im Rathaus der Marktgemeinde Tamsweg werden immer wieder Beschwerden eingebracht, dass sich Personen, vor allem auch Kinder, durch frei herumlaufende Hunde belästigt fühlen. Betroffen sind insbesondere die Sebastian-Schallhammer-Straße, die Josef-Mühlbacher-Straße, die Florianistraße und der Schlosspark.

Die Marktgemeinde Tamsweg hat darauf reagiert. In der Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Ländlichen Raum wurde kürzlich ein Leinenzwang für Hunde behandelt. Die Gemeindevertretung hat dies in der Sitzung vom 15. Dezember 2014 beschlossen. Somit gibt es ab sofort eine Handhabe gegen frei herumlaufende Hunde.

Ein Zuwiderhandeln gegen diese Ver-

ordnung kann von jedem bei der Bezirkshauptmannschaft Tamsweg zur Anzeige gebracht werden.

### Zentrale Bestimmungen

Die wichtigsten Bestimmungen dieser Verordnung lauten:

Im Gemeindegebiet von Tamsweg sind Hunde in folgenden Gebieten außerhalb von Gebäuden und ausreichend eingezäunten Grundflächen an der Leine zu führen:

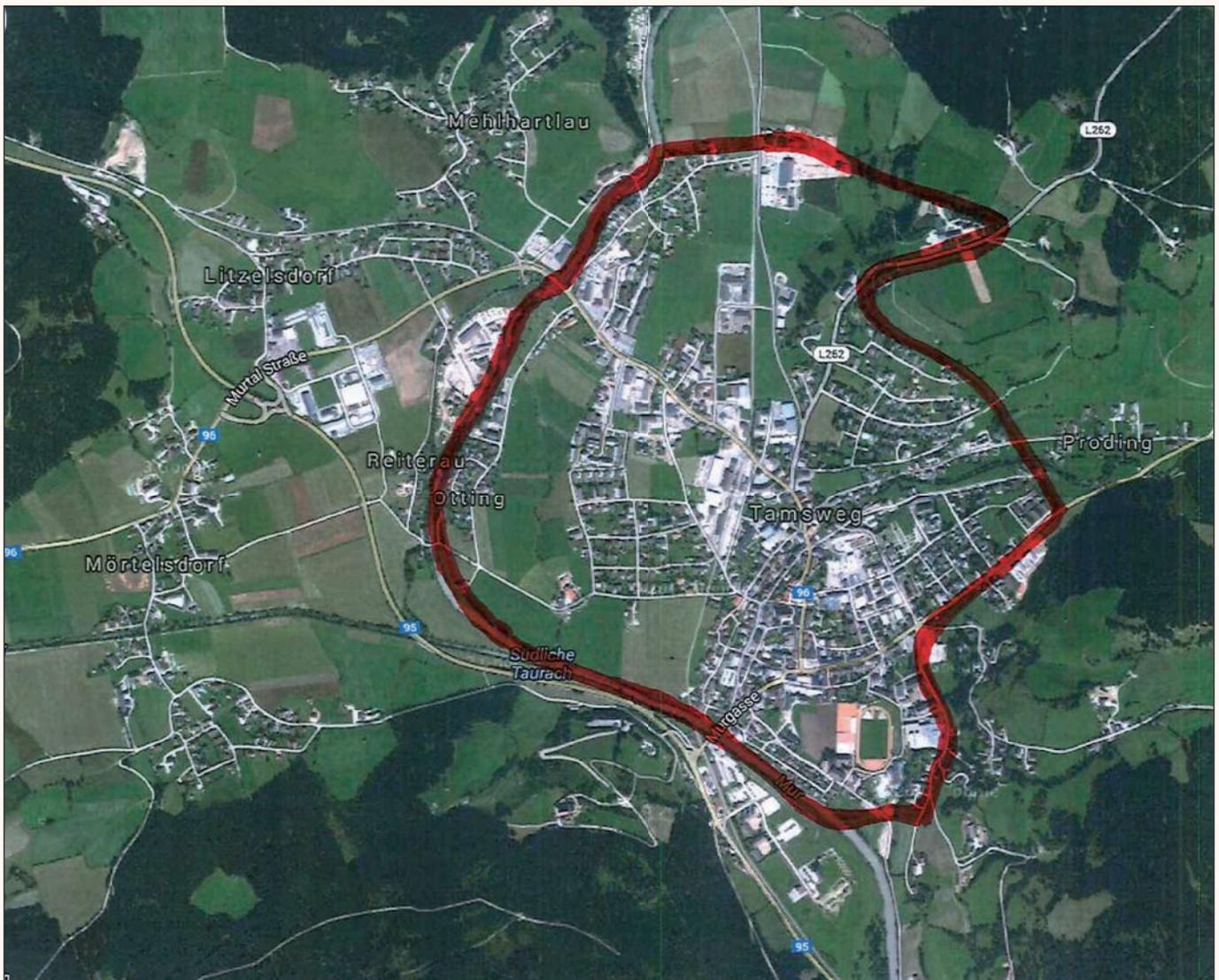
- Marktgebiet (siehe Plan unten)
- Dorfplatz und Schulareal Sauerfeld
- Schulareal Seetal

Auf öffentlichen Sport-, Bade- und Kinderspielflächen müssen Hunde jedenfalls an der Leine geführt werden.

### Ausnahmen der Leinenpflicht

Die Leinenpflicht gilt nicht, wenn das Mitführen eines Hundes eine solche Beschränkung ausschließt (z.B. bei Hunden im Einsatz mit Sicherheitsorganen, Lawinensuchhunden, Assistenzhunden, Jagdhunden) oder wenn ein Nachweis mitgeführt wird, dass der Hund sich in einer Ausbildung zu einem so eingesetzten Hund befindet.

Zuwiderhandeln gegen die Bestimmungen dieser Verordnung bilden eine Verwaltungsübertretung und werden gemäß § 26 Salzburger Landessicherheitsgesetz mit Geldstrafe bis EUR 5.000,- und für den Fall der Uneinbringlichkeit mit Ersatzfreiheitsstrafe bis zu einer Woche bestraft.



# Umwelt Baum Salzburg

## Macht Station im Lungau

Ende Oktober wurde der „Umwelt Baum Salzburg“ an die Marktgemeinde Tamsweg übergeben. Umweltreferentin Astrid Rössler begrüßte gemeinsam mit Sabine Wolfsgruber, Stefan Fanninger und Bürgermeister Georg Gappmayer den Baum an seinem neuen Standort im Schlosspark Tamsweg.

Mit den „Blättern“ aus Holz und Edelstahl zeichnet das Umwelt Service Salzburg seit 2009 jährlich Betriebe, Gemeinden und Institutionen für herausragende Leistungen im Umweltschutz aus.

„Die Biosphärenparkregion Lungau ist ein Vorbild für den regionalen Umweltschutz in Salzburg. Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind zentrale Themen in den Lungauer Gemeinden. Ich freue mich, dass in Tamsweg nun ein Symbol für den Umwelt- und Klimaschutz

in Form des Umwelt Baum Salzburg steht“, betonte Rössler.

### Energieberatung

In Tamsweg wurde nicht nur der Baum übergeben, sondern auch die Energieaktion „5 für 100 für Lungauer Unternehmen“ des Umwelt Service Salzburg präsentiert. Mit dieser Beratungsaktion erhalten Lungauer Betriebe die ersten fünf Stunden einer Energieberatung für nur EUR 100,- statt normalerweise EUR 400,- plus Fahrtkosten. Durch diese „Erstberatung“ bekommt der Betrieb einen Überblick über seine Energieverbräuche, einen Vergleich mit anderen Betrieben derselben Branche und Größe (Benchmark), eine Lastprofilanalyse (Voraussetzung: auslesbarer Stromzähler) und erste Vorschläge für mögliche Ein-



sparungsmaßnahmen. Im Jänner 2015 wird ein diesbezügliches Schreiben des Bürgermeisters an die Tamsweger Betriebe ergehen. Ende Jänner wird Ing. Georg Wallner vom Umwelt Service Salzburg die Unternehmen kontaktieren. Die Anmeldung zur Beratung wird für interessierte Betriebe bis ins Frühjahr 2015 möglich sein.

# Endlich ein Kulturzentrum

## Hatheyerhaus - neue Heimat für Lungauer Kulturvereinigung



Nach fast 10 Jahren kulturpolitischem Kampf um ein Kulturhaus im Lungau und der Ablehnung des „KUBUS 1024“ gibt es nun ein Kulturhaus in Tamsweg. Das unermüdliche Tun der LKV ist endlich von Erfolg gekrönt.

Das urkundlich erstmals 1464 erwähnte, denkmalgeschützte Hatheyerhaus im Zentrum von Tamsweg wird ein selbst verwaltetes Kulturzentrum – ein Haus für Kreativität, Kommunikation, Kultur und Kunst. Es stellt eine vielseitige Begegnungsstätte mit differenziertem Raumangebot dar, ist barrierefrei ausgerichtet und soll sich zu einer Schnitt-

stelle zwischen Tradition und Moderne in Lungau entwickeln.

Das Hatheyerhaus bietet Raum für künstlerische Prozesse und unterschiedlichste Formen der Kommunikation. Vor allem dem kreativen, schöpferischen Tun der Bevölkerung soll hier mehr Platz und Raum zur Verfügung gestellt werden.

Der großzügige Vorplatz stellt gerade in der warmen Jahreszeit eine interessante Veranstaltungsmöglichkeit dar. Die Lungauer Kulturvereinigung konnte heuer im Schlosspark in Tamsweg mit dem Kulturpavillon „White Noise“ (Kulturigel) bereits wertvolle Erfahrungen sammeln, der Charakter und die Vielseitigkeit dieser Veranstaltungen haben ein sehr positives Echo hervorgerufen.

Für alle anderen Veranstaltungen (Kino, Konzerte, Theater) steht der LKV weiterhin der Saal 1 im Schloss Kuenburg zur Verfügung und größere Veranstaltungen werden weiterhin „temporär und mobil“ über den ganzen Lungau verteilt durchgeführt.

Die LKV als Trägerverein wird in einem kreativen Dialog – mit Partnern, Freunden, Mitgliedern und Förderern – in den nächsten Monaten die bestehenden Konzepte zu einem „Kulturkonzept 2020“ überarbeiten. Die Eröffnung des Hauses ist im Mai 2015 geplant.

### Dank

Die LKV als Träger dankt den vier öffentlichen Fördergebern, die in einem gemeinsamen Schulterschluss ihre langjährigen Versprechen eingehalten haben und sowohl Miete und Betriebskosten, als auch z.T. notwendige Investitionen und Personalkosten übernehmen: Bundeskanzleramt für Kunst und Kultur, Abt. II/7: Kulturinitiativen, Amt der Salzburger Landesregierung – Kulturabteilung, Regionalverband Lungau, Marktgemeinde Tamsweg. Ebenso gilt der Dank den Sponsoren, Mitgliedern und Freunden, die mit Ihrer Unterstützung, Solidarität und Geduld die Arbeit der LKV mitgetragen haben.

# Flottes Tanzvergnügen

## Länderübergreifender Kathreintanz

Frisch, flott und schneidig ging es zu, als die Volkstanzgruppe Tamsweg am 15. November 2014 zum alljährlichen Kathreintanz in die Räumlichkeiten der Nachmittagsbetreuung am Lasabergweg lud. „Kathrein stellt den Tanz ein“, lautet das Traditionsspruchwort, und so wurde vor Beginn der Adventstille nochmals kräftig getanzt, gesungen, und musiziert.

Ob Volkstanz, Schuhplatteln oder gemeinsames Singen, Jung und Alt konnten ihre Talente unter Beweis stellen, ihr Tanzrepertoire erweitern und länderübergreifende Freundschaften schließen. So freute sich die Volkstanzgruppe Tamsweg ganz besonders, Freunde aus

Kärnten und der Steiermark zu begrüßen, die mit flotten Plattlereinlagen begeisterten.

„Jugendvolkstanz im Lungau zu fördern und in den Leuten Freude an unserer Tradition zu wecken, ist unser Ziel!“, so Obfrau Monika Reiter. Dies kam am Tanzabend nicht nur mit strahlenden Gesichtern sondern auch durch die Verleihung von sechs Volkstanzleistungsabzeichen in Bronze zum Ausdruck.

Die Tamsweger Volkstanzgruppe freut sich schon jetzt auf ein zahlreiches Mitsing- und mittanzn im nächsten Jahr, ganz nach dem Motto: „Freude und Schönheit tanzen immer an jenen Orten, wo sich Augen offen begegnen!“.



# Schönste Alm des Jahres

## Mörtenalm ausgezeichnet



Im Sommer 2014 wurden insgesamt 74 Almen von Vertretern der Naturschutzabteilung des Landes besucht und in den Kategorien Naturschutz, Bewirtschaftung und Landschaft bewertet. Die Mörtenalm der Familie Gappmayer in Wölting hat dabei in der Kategorie Nieder- oder Mittelalmen über Silikat

in Salzburg überzeugt und wurde zur schönsten und artenreichsten Alm des Jahres gekürt. Die Auszeichnung wurde im Rahmen eines Festaktes im Salzburger Freilichtmuseum von Landeshauptmann-Stellvertreterin Dr. Astrid Rössler an Adelheid und Franz Gappmayer überreicht.

# Kundmachung

## Änderung des Regionalprogrammes Lungau

Gemäß § 11 Abs 3 in Verbindung mit § 8 Abs 4 des Salzburger Raumordnungsgesetzes 2009 – ROG 2009, LGBl. Nr. 30/2009 i.d.g.F, wird kundgemacht, dass der Entwurf des geänderten Regionalprogrammes Lungau (vgl. § 13 ROG 2009) samt Erläuterungs- inkl. Umweltbericht beginnend ab Verlautbarung in der Salzburger Landeszeitung (2. Dezember 2014) bis zum Freitag, 9. Jänner 2015 in den 15 Gemeinden

des Bezirkes Tamsweg sowie in der Bezirkshauptmannschaft Tamsweg und im Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 7 - Raumplanung während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht aufliegt. Darüber hinaus können die Entwürfe auf der Homepage des Regionalverband unter [www.lungau.org](http://www.lungau.org) eingesehen werden. Zum Entwurf können innerhalb der Auflagefrist vom Dienstag, 2. Dezember 2014 bis Freitag,

9. Jänner 2015 begründete schriftliche Äußerungen vorgebracht werden. Diese sind durch geeignete Unterlagen so zu belegen, dass eine einwandfreie Beurteilung möglich ist.

Die Äußerungen sind schriftlich an folgende Adresse zu übermitteln:  
Regionalverband Lungau  
5570 Mauterndorf, Markt 89  
Email: [info@lungau.org](mailto:info@lungau.org)

# Neue Bildungswerkleiterin

## Elke Wagneder übernimmt Funktion von Gabi Aigner

Das Salzburger Bildungswerk Tamsweg hat eine neue Leiterin: Elke Wagneder plant und organisiert von nun an die örtlichen Bildungsveranstaltungen in Tamsweg. Bürgermeister Georg Gappmayer begrüßt das ehrenamtliche Engagement der ehemaligen und der neuen Bildungswerkleiterin: „Mit großem Erfolg hat Gabi Aigner das Salzburger Bildungswerk Tamsweg fünf Jahre lang zur vollsten Zufriedenheit aller geleitet. Nun freuen wir uns, dass wir mit

*Elke Wagneder eine ideale Nachfolgerin gefunden haben.“*

Wagneder hat es sich zum Ziel gesetzt, eng mit der Gemeindepolitik und dem Lungauer Bildungsverbund zu kooperieren und das Bildungs- und Kulturprogramm mit ausgewählten Initiativen zu bereichern. Gemeinsam mit dem Bezirksleiter des Salzburger Bildungswerkes im Lungau, Bezirksschulinspektor Robert Griefßner, und dem Leiter des Lungauer Bildungsverbundes, Leonhard Gruber,

fand bereits ein Gespräch zu möglichen Arbeitsschwerpunkten statt. „Ich freue mich schon darauf, gemeinsam mit anderen Institutionen Bildungsprozesse voranzutreiben“, so die neue Bildungswerkleiterin. Zu den besonderen Anliegen von Bürgermeister Gappmayer gehören beispielsweise eine fundierte Informationsreihe zum Thema „Wasser“, welche im Frühjahr realisiert werden wird sowie generell die gemeinwesenorientierte Bildungsarbeit.

# Christbaum-Entsorgung

## Kostenlose Abgabe im Recyclinghof

Jahr für Jahr stellt sich vielen nach den Weihnachtsfeiertagen die Frage: Wohin mit den ausgedienten Christbäumen? Die Marktgemeinde Tamsweg bietet im Jänner wieder die Möglichkeit der

umweltfreundlichen Christbaument-  
sorgung. Sie können den komplett  
abgeschmückten Christbaum (bitte  
sämtlichen Christbaumschmuck wie La-  
metta etc. entfernen!) zu den regulären

Öffnungszeiten kostenlos im Recycling-  
hof der Gemeinde abgeben.

Beachten Sie dabei die geänderten  
Öffnungszeiten im Recyclinghof in der  
Sauerfelder Straße!

# Salzburger Landeshilfe

Traditionell liegt der Weihnachtsausgabe der Gemeindezeitung „Unser Tamsweg“ ein Zahlschein der Salzburger Landeshilfe bei. Die Salzburger Landeshilfe hat es sich zum Ziel gesetzt, jenen zu

helfen, die durch Schicksalsschläge und Unglücksfälle verzweifelt sind, nicht mehr weiter wissen und dringend Unterstützung in vielfältiger Art und Weise benötigen.

Helfen auch Sie und lindern Sie Not!  
Ein beträchtlicher Teil der Spenden bleibt zur unbürokratischen Soforthilfe im Lungau. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Hilfsbereitschaft!

# Silvester-Knallerei

## Missbrauch ist strafbar

Die Marktgemeinde Tamsweg erinnert an die Verordnung, wonach jede Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F2 (Knallkörper, Knallfrösche, Raketen, Schweizer Kracher etc.) im Ortsgebiet verboten ist. Eine Ausnahme von diesem Verbot besteht zu Silvester in der Zeit vom 31. Dezember 2014, 17:00 Uhr bis 1. Jän-

ner 2015, 02:00 Uhr. Die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F 2 in der Nähe von Kirchen, Kranken- und Seniorenwohnhäusern ist untersagt. Im verbauten Gebiet und in geschlossenen Räumen dürfen gem. § 38 Abs. 4 Pyrotechnikgesetz 2010 pyrotechnische Gegenstände der Kategorie F2 nicht verwendet werden.

## Blutspendetermin

Das Österreichische Rote Kreuz hält auch heuer wieder zwischen Weihnachten und Neujahr einen Blutspendetermin ab.

**Zeit: Samstag, 27.12.2014,  
15:00 bis 20:00 Uhr**  
**Ort: Neue Mittelschule Tamsweg,  
Lasabergweg**

Kommen Sie zur Blutspendeaktion!  
Blut spenden heißt Leben retten!

# Volkshochschule

## Rege Teilnahme an den Kursen

Die Volkshochschul-Kurse im Lungau werden gerne und gut besucht. Das erfreut natürlich auch die Bezirksstellenleiterin Birgit Lintschinger, die zusammen mit ihrem Team immer wieder bemüht ist, nicht nur eine bewährte Standardauswahl anzubieten, sondern das Programm mit abwechslungsreichen und neuen Kursen vielfältig zu gestalten. Mit speziellen Angeboten wendet sich die Volkshochschule auch an Kinder, Senioren oder Firmen.

### Kurse

Im nächsten Semester, das im Februar startet, hält die Volkshochschule wieder ein breites Spektrum an Kursen bereit, die jede Menge Ansporn und Abwechslung für Körper, Geist und Seele bieten: Russisch für Anfänger, Japan zum Anfassen, Faszination Imkerei, eine kreative Schreibwerkstatt für Männer oder Bewegungskurse am Vormittag.

### Programm

Das gedruckte Programmheft kommt ab Jänner 2015 in jeden Haushalt. Allerdings kann man sich bereits ab Weihnachten im Internet auf [www.volkshochschule.at](http://www.volkshochschule.at) zu den Kursen anmelden. Auf der Webseite findet man ebenfalls auch alle Kurse, die in diesem laufenden Semester noch starten.

### Selbst unterrichten?

Die Volkshochschule Tamsweg sucht laufend Kursleiter und -leiterinnen mit hoher sozialer Kompetenz, einschlägiger fachlicher und pädagogischer Qualifikation, die den Umgang mit Menschen lieben und ihr Wissen weitergeben möchten.

Eine schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, kursbezogenen Qualifikationsnachweis sowie ein Kurskonzept kann man jederzeit gerne an der Bezirksstelle Lungau einreichen.



### Kontakt

VHS Bezirksstelle Lungau  
5580 Tamsweg, Friedhofstraße 6  
Telefon +43 (0)664 60079550  
[www.volkshochschule.at](http://www.volkshochschule.at)  
[lungau@volkshochschule.at](mailto:lungau@volkshochschule.at)

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag,  
Donnerstag 9:00 bis 11:00 Uhr,  
Mittwoch 16:00 bis 19:00 Uhr

# Gut aufgehoben

## Neues aus dem Kinderland Pagitsch



Anfang September, rechtzeitig zu Beginn des neuen Kindergartenjahres, wurde das Kinderland Pagitsch erneuert und umgebaut.

Ein zusätzlicher großer Spielraum mit Toilette und Abstellraum sowie eine Garderobe wurden geschaffen, die Küche mit dem Essbereich vergrößert und das Büro der Kindergartenleitung wurde

verlegt. Helle freundliche Räume, farbenreiche Raumgestaltung, liebevolle Spielecken sowie gemütlich ruhige Rückzugsplätze zeichnen das neue Kinderland aus. Auf Grund der stetigen Nachfrage an Betreuungsplätzen wurde das Kinderland Pagitsch um eine zusätzliche Krabbelgruppe erweitert und betreut derzeit 44 Kinder in vier altersgerechten Gruppen.

Bei den Abrissarbeiten und diversen anfallenden Arbeiten durften die kleinen Handwerker schon eifrig helfen und bei der Neugestaltung mitwirken.

Neu ist ebenfalls das Prädikat „Gesunder Kindergarten“ von AVOS, das in diesem Jahr beantragt wurde. In diesem Projekt geht es darum, die Gesundheit der Kinder und deren Familien mit Sport und Bewegung zu stärken sowie gesunde Essensgewohnheiten zu fördern. Daher wird auch das Mittagessen

im Kinderland täglich frisch zubereitet und auf abwechslungsreiche Ernährung besonders geachtet. Ebenfalls steht den Kindern ein eigener Kinderobstgarten zur Verfügung.

Das Kinderland gibt den Eltern die nötige zeitliche Flexibilität sowie viele Möglichkeiten, das Privat- und Berufsleben in Balance zu bringen, das andere Betriebe nicht bieten. Jeden Dienstag besteht die Möglichkeit einer „Kinderlandführung“. Um vorherige Terminvereinbarung wird ersucht.

Das Team vom Kinderland Pagitsch freut sich auf Ihr Kind!

Pagitsch Design GmbH  
Kinderland Pagitsch  
Gewerbepark 281, 5580 Tamsweg  
+43 (0)6474 8191 170  
[kinderland@pagitsch.at](mailto:kinderland@pagitsch.at)  
[www.pagitsch.at](http://www.pagitsch.at)

# Veranstaltungen in Tamsweg

<b>jeweils Freitag</b>	<b>10:30 Uhr Festgottesdienst</b> <i>Pfarrkirche Seetal</i>	<b>17.01.2015</b>
08:00 - 12:00 Uhr Tamsweger Wochenmarkt <i>Marktplatz</i>	<b>19:15 Uhr Abendmesse</b> <i>Pfarrkirche</i>	20:00 Uhr David Lindorfer - Nylon Crossover Guitar <i>Schloss Kuenburg - Saal 1</i>
09:00 - 12:00 Uhr Bauernmarkt <i>Amtsgasse Reithoferhaus</i>	<b>26.12.2014</b>	<b>18.01.2015</b>
09:00 - 13:00 Uhr Stocker's Bauernladen <i>Am Postplatz</i>	19:15 Uhr Patrozinium in Sauerfeld <i>Kirche Sauerfeld</i>	10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst <i>Pfarrkirche</i>
<b>jeweils Samstag</b>	<b>27.12.2014</b>	<b>24.01.2015</b>
09:00 - 12:00 Uhr Bauernmarkt <i>Amtsgasse Reithoferhaus</i>	20:30 Uhr Konzert anlässlich 20 Jahre Murvalley Dixielandband <i>Tatort</i>	20:00 Uhr Musi - Gschnas <i>Bürgersaal und Gruberkeller</i>
09:00 - 13:00 Uhr Stocker's Bauernladen <i>Am Postplatz</i>	<b>31.12.2014</b>	<b>26.01.2015 – 30.01.2015</b>
<b>16.12.2014</b>	17:00 Uhr Jahresschluss-Andacht <i>Pfarrkirche</i>	Lungauer Langlaufstage <i>Prebergebiet</i>
19:00 Uhr Aquatraining für Frauen und Männer <i>Badelinsel</i>	22:00 Uhr Silvesterparty mit großem Feuerwerk <i>Marktplatz</i>	<b>27.01.2015</b>
<b>19.12.2014</b>	<b>01.01.2015</b>	19:00 Uhr Im Rahmen der Lungauer Langlaufstage - Discoabend im Hotel Kandolf <i>Hotel Kandolf</i>
20:00 Uhr Adventsingen der Lungauer Liedertafel Tamsweg <i>Pfarrkirche</i>	19:00 Uhr Sternsingergottesdienst <i>Pfarrkirche Seetal</i>	<b>01.02.2015</b>
<b>19.12.2014 – 21.12.2014</b>	20:00 Uhr Andingen der Vereinigten zu Tamsweg <i>Ort wird noch bekannt gegeben</i>	11:11 Uhr Junge Talente Gala <i>Schloss Kuenburg - Saal 1</i>
Adventzauber im Schlosspark <i>Schlosspark</i>	<b>02.01.2015 – 03.01.2015</b>	<b>03.02.2015</b>
<b>20.12.2014</b>	Vereinsmeisterschaft des Eisschützenverein die 1. Sparkasse Tamsweg <i>St.Leonhard Stadion</i>	19:30 Uhr Vortrag: „Feuer und Flamme - oder ausgebrannt?“ <i>Pfarrsaal</i>
20:00 Uhr Adventsingen der Lungauer Liedertafel Tamsweg <i>Pfarrkirche</i>	<b>06.01.2015</b>	<b>18.02.2015</b>
<b>21.12.2014</b>	10:00 Uhr Sternsingergottesdienst <i>Pfarrkirche</i>	10:30 Uhr Hl. Messe mit der Auflegung des Aschenkreuzes <i>Pfarrkirche Seetal</i>
19:15 Uhr Bußgottesdienst <i>Pfarrkirche</i>	<b>09.01.2015</b>	19:15 Uhr Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes <i>Pfarrkirche</i>
<b>24.12.2014</b>	20:00 Uhr Vorbereitung und Sicherheit bei Schitouren <i>Bürgersaal der Pizzeria Toscana</i>	<b>19.02.2015</b>
06:00 Uhr Hl. Abend - Hl. Rorate mit dem Kirchenchor Tamsweg <i>Pfarrkirche</i>	<b>10.01.2015</b>	15:15 Uhr Musiktheater: Zauberlehrling <i>Schloss Kuenburg - Saal 1</i>
08:30 Uhr Hl. Rorate <i>Pfarrkirche</i>	08:00 Uhr ÖGB Lungauer Bezirksmeisterschaften im Eisstockschießen <i>St.Leonhard Stadion</i>	<b>22.02.2015</b>
09:00 Uhr Friedenslichtausgabe durch die Feuerwehrjugend	<b>11.01.2015</b>	Landwirtschaftskammer- und Bezirksbauernkammerwahl <i>Bezirksbauernkammer</i>
12:00 Uhr Feuerwehr-Zeugstätte, Marktplatz, Billa	09:00 Uhr Praktische Lawinenübung am Preber <i>Preber</i>	<b>01.03.2015</b>
16:00 Uhr Kinderkrippenfeier <i>Pfarrkirche</i>	<b>12.01.2015 – 16.01.2015</b>	10:00 Uhr Ortsmeisterschaften - Ski Alpin <i>Aineck</i>
17:00 Uhr Weihnachtsblasen <i>Marktplatz</i>	Vereinigten- Festwoche <i>Marktbereich</i>	<b>08.03.2015</b>
21:00 Uhr Christmette <i>Pfarrkirche Seetal</i>	<b>13.01.2015</b>	07:00 Uhr 15. Preberlauf <i>Prebergebiet</i>
23:00 Uhr Hl. Abend - Christmette mit dem Kirchenchor Tamsweg <i>Pfarrkirche</i>	19:30 Uhr s Glück is a Voger! <i>Schloss Kuenburg - Saal 1</i>	
<b>25.12.2014</b>	<b>14.01.2015</b>	
10:00 Uhr Christtag - Festgottesdienst mit dem Kirchenchor Tamsweg <i>Pfarrkirche</i>	15:15 Uhr Bilderbuchkino: Prinzessin Anna oder Wie man einen Helden findet <i>Schloss Kuenburg - Saal 1</i>	



Ich sehe was,  
was Du nicht siehst!

Ihre regionale Werbeagentur mit internationaler Erfahrung

# Marktgemeinde Tamsweg

# A B F U H R P L A N

# 2015

RESTABFALL				GELBER SACK		BIOABFALL									
2-wöchentlich jeweils Mittwoch	4-wöchentlich jeweils Mittwoch - A	4-wöchentlich jeweils Mittwoch - B	4-wöchentlich jeweils Mittwoch - C	4-wöchentlich jeweils Mittwoch - D <i>(Ausn. Do. 10.12.2015)</i>	4-wöchentlich jeweils Dienstag <i>(Ausn. Mi. 07.01.2015 und Sa. 12.12.2015)</i>	2-wöchentlich bzw. wöchentlich jeweils Dienstag <i>(Aus. Mo. 05.01.2015 und Mi. 09.12.2015)</i>									
sämtliche Wohnanlagen im gesamten Marktbereich	Griesgasse, Proding, Grössingau, Pöllitz, Burgstall, Sauerfeld, Traning, Atzmansdorf, Penk, Seetal	Vordertullnberg, Tullnberg, Litzelsdorf, Taurachweg, Otting, Ottingweg ab Mühle, Mehlhartweg, Wörling, Wöttinger Straße	Glanz, Moos, Gensglitsch, Jos.-Ehrenr.-Straße, Am Göra, Esserweg, Standlweg, Haiden, Refiling	Einfamilienhäuser Marktgebiet (ausgen. Griesg.- u. Jos.-Ehrenr.- Str.), Mörtseldorf, Ottingweg bis Mühle, Einöd, Keusching, Lasaberg	Marktbereich, Dechantssiedlung, Ottingsiedlung, Taurachweg, Zinsgasse, Mehlhartweg, Lenzenkreuzweg, Wöttinger Straße, Esserweg, Standlweg, Josef-Ehrenreich-Straße, Am Göra, Preberstraße, Lebzelterpoint, Griesgasse, Sauerfelder Straße, Lasabergweg, Mursiedlung, Rammingsteiner Straße	gesamtes Gemeindegebiet									
							Mittwoch 14.01.	Mittwoch 21.01.	Mittwoch 28.01.	Mittwoch 07.01.	Dienstag 20.01.	Dienstag 17.02.	<b>Montag 05.01.</b>		
							Mittwoch 28.01.	Mittwoch 11.02.	Mittwoch 18.02.	Mittwoch 25.02.	Mittwoch 04.02.	Dienstag 17.03.	Dienstag 14.04.	Dienstag 20.01.	
							Mittwoch 11.02.	Mittwoch 11.03.	Mittwoch 18.03.	Mittwoch 25.03.	Mittwoch 04.03.	Dienstag 12.05.	Dienstag 09.06.	Dienstag 03.02.	
							Mittwoch 25.02.	Mittwoch 08.04.	Mittwoch 15.04.	Mittwoch 22.04.	Mittwoch 01.04.	Dienstag 07.07.	Dienstag 04.08.	Dienstag 17.02.	
							Mittwoch 11.03.	Mittwoch 06.05.	Mittwoch 13.05.	Mittwoch 20.05.	Mittwoch 29.04.	Dienstag 01.09.	Dienstag 29.09.	Dienstag 03.03.	
							Mittwoch 25.03.	Mittwoch 03.06.	Mittwoch 10.06.	Mittwoch 17.06.	Mittwoch 27.05.	Dienstag 27.10.	Dienstag 24.11.	Dienstag 17.03.	
							Mittwoch 08.04.	Mittwoch 01.07.	Mittwoch 08.07.	Mittwoch 15.07.	Mittwoch 24.06.	Dienstag 22.12.		Dienstag 31.03.	
							Mittwoch 22.04.	Mittwoch 29.07.	Mittwoch 05.08.	Mittwoch 12.08.	Mittwoch 22.07.			Dienstag 14.04.	
							Mittwoch 06.05.	Mittwoch 26.08.	Mittwoch 02.09.	Mittwoch 09.09.	Mittwoch 19.08.			Dienstag 28.04.	
							Mittwoch 20.05.	Mittwoch 23.09.	Mittwoch 30.09.	Mittwoch 07.10.	Mittwoch 16.09.			Dienstag 12.05.	
							Mittwoch 03.06.	Mittwoch 21.10.	Mittwoch 28.10.	Mittwoch 04.11.	Mittwoch 14.10.			Dienstag 26.05.	
							Mittwoch 17.06.	Mittwoch 18.11.	Mittwoch 25.11.	Mittwoch 02.12.	Mittwoch 11.11.			Dienstag 09.06.	
							Mittwoch 01.07.	Mittwoch 16.12.	Mittwoch 23.12.	Mittwoch 30.12.	<b>Donnerstag 10.12.</b>			ab Dienstag 16.06.2015 bis einschließlich Dienstag 01.09.2015 wöchentliche Abfuhr	
							Mittwoch 29.07.	<p>Von den Gewerbebetrieben erfolgt die Abfuhr des Restabfalles im gesamten Marktbereich wöchentlich jeweils Mittwoch Ausnahme: Donnerstag 10.12.2015</p> <p>Bitte stellen Sie die Restmülltonne am Abfuhrtag zeitgerecht (ab 06:00 Uhr) auch dann zur Abfuhr bereit, falls diese nur teilweise befüllt sein sollte!</p> <p><b>Sperrmülltermine/Öffnungszeiten 2015:</b>            Donnerstag 16. April bis <b>Samstag</b> 18. April 2015            Donnerstag 25. Juni bis Freitag 26. Juni 2015            Donnerstag 15. Oktober bis <b>Samstag</b> 17. Oktober 2015  <b>Do: 13:00 - 17:00 Uhr, Fr: 08:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr,</b>  <b>Sa: 08:00 - 12:00 Uhr</b></p>							
							Mittwoch 12.08.								
Mittwoch 26.08.															
Mittwoch 09.09.															
Mittwoch 23.09.															
Mittwoch 07.10.															
Mittwoch 21.10.															
Mittwoch 04.11.															
Mittwoch 18.11.															
Mittwoch 02.12.															
Mittwoch 16.12.															
Mittwoch 30.12.															
						Dienstag 24.11.									
						<b>Mittwoch 09.12.</b>									
						Dienstag 22.12.									